

# **SPD – Wahlprogramm**

Zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013 werden wir – die SPD Börnsen - in diesem Wahlprogramm keine großen Worte machen. Unsere Gesellschaft ist geprägt von einem dramatischen Vertrauensverlust – in die Parteien und ihre Repräsentanten, in gesellschaftliche Institutionen und die demokratisch organisierte Gesellschaft insgesamt.

Wir wollen uns an dem messen lassen, was wir zur letzten Wahl geplant und dem, was wir erreicht haben. Aus diesen Punkten heraus können Sie erkennen, dass wir das, was wir für die Zukunft planen, ernst meinen.

Vorrangiges Ziel unseres Handelns ist das solidarische Zusammenleben in der kommunalen

## **Gemeinschaft.**

Es ist ein besonderes Anliegen der SPD, das Gemeinschaftsleben in Vereinen und sozialen Organisationen zu fördern und zu unterstützen. Nur die Bereitschaft vieler ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger macht das Wohnen und Leben in unserer Gemeinde so besonders. Dieses Engagement haben wir immer gefördert und werden es auch zukünftig tun. Deshalb werden wir auch bei angespannter Haushaltslage weiterhin Mittel für Vereine und soziale Organisationen bereitstellen.

Börnsen ohne Freiwillige Feuerwehr kann und will sich niemand vorstellen! Wir setzen uns dafür ein, dass die Feuerwehr auch in Zukunft gut ausgerüstet ihren wichtigen Dienst für Börnsen leisten kann.

Die SPD wird weiterhin ihre traditionellen Veranstaltungen wie das Osterfeuer, das Skat- und Kniffelturnier, das Kinderfest und den Grillabend durchführen, um ständig mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Börnsen im Gespräch zu bleiben. Auch der beliebte Computertreff wird bestehen bleiben. An den Jahreskalender mit allen wichtigen Veranstaltungen im Ort haben sich viele Bürger gewöhnt, die SPD wird ihn weiterhin kostenlos verteilen. Die regelmäßig erscheinende Börnsener Rundschau mit allen wichtigen Informationen aus unserem Dorf wird es natürlich ebenfalls weiterhin geben.

## **Schule und Kindergarten**

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft jedes einzelnen Menschen unserer Gesellschaft. Eine gute Bildung für alle gleicht ungleiche Lebenschancen aus und ist damit die beste Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.

Elternbeiträge sind Bildungshürden, deshalb gilt bei uns von Beginn an eine soziale Staffelung.

### ***Das war unsere Planung:***

Die Kindertagesstätte sollte um das Angebot der Krippenbetreuung erweitert werden. Das heißt, dass zukünftig auch Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren aufgenommen werden sollten. Dafür strebten wir eine günstige Kooperation mit umliegenden Gemeinden an, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Der Weg der Schule zur Ganztagschule sollte weiterhin gefördert werden.

### ***Das haben wir erreicht:***

Es gibt mittlerweile im Kindergarten 3 Krippengruppen, was sicherstellt, dass für jedes Börnsener Kind gesorgt ist. Die personelle Ausstattung ist bei uns besser als in vielen anderen Kinderkrippen. Dies ist eine große Ausnahme. Hinzu kommen 5 Elementargruppen und der Waldkindergarten mit einer Gruppe. Die Nachfrage nach KiTa-Plätzen ist stetig gestiegen. So wurden die Betreuungszeiten ausgeweitet, damit vor allem Berufstätige ihre Kinder gut versorgt wissen.

In Börnsen wurde der Weg zur offenen Ganztagschule verwirklicht.

### ***Das planen wir für die Zukunft:***

Wir werden die gute und bedarfsgerechte Ausstattung der Kindertageseinrichtung beibehalten.

Für unseren bereits sehr gut ausgestatteten Waldkindergarten ist ein neues festes Gebäude geplant.

Die Ausstattung der Schule soll weiterhin auf einem modernen und bedarfsgerechten Niveau gehalten werden.

## **Soziales, Kultur und Sport**

Konkurrenz, soziale Kälte und Ausgrenzung nehmen zu. Die Gemeinschaft in Vereinen, Aktivitäten für Sport, Kultur, Kinder und Jugendliche sind ein wirksames Mittel gegen diese Entwicklung.

### ***Das war unsere Planung:***

Den hohen Standard unseres Engagements für soziale und kulturelle Themen wollten wir auch in Zukunft halten und insbesondere die Jugendarbeit der Vereine unterstützen.

### ***Das haben wir erreicht:***

Trotz der angespannten Haushaltslage wurden Mittel für Vereine und Organisationen bereitgestellt. Die Nutzung der Räumlichkeiten konnte für die Vereine gebührenfrei

ermöglicht werden. Für Jugendreisen konnten bei Bedarf Zuschüsse gewährt werden. Der Kulturkreis hat sich in den letzten Jahren immer selbst finanziert.

Die Kosten für die Übungsleiter/innen der Jugendgruppen wurden wie bisher zu 1/3 bezuschusst (je 1/3 Zuschuss kommen außerdem von Kreis und Land).

Wir haben uns bisher erfolgreich um den Erhalt der Polizeistation in Börnsen bemüht.

Die gut sortierte und stark frequentierte Bücherei konnte weiterhin kostenfrei genutzt werden.

Der Jugendtreff für die 12 - 18 Jährigen wird regelmäßig genutzt, die Teilnehmerzahlen sind recht konstant.

### ***Das planen wir für die Zukunft:***

Das Heimatfest soll uns weiterhin erhalten bleiben. Die Gemeinde wird auch zukünftig zur Finanzierung beitragen. In den letzten Jahren gab es wieder mehr Zuspruch, wie zum Beispiel beim großen Fußballturnier der Jugendmannschaften.

Die schon seit einiger Zeit betriebene Planung für eine neue Sporthalle soll – soweit finanzierbar – umgesetzt werden. Schule, KiTa und Sportvereine waren in die Planung eingebunden, um die Wünsche zu ermitteln und möglichst viele verwirklichen zu können.

## **Entwicklung unseres Dorfes**

Börnsen ist ein liebenswertes Dorf, in dem es sich gut leben lässt, und das soll es auch bleiben.

### ***Das war unsere Planung:***

In der Dorfmitte sollten auf nicht mehr genutzten Hofflächen weitere Bebauungen, die sich in das Dorfbild einfügen, möglich gemacht werden.

Die Einmündung des Fleederkampredders in die Börnsener Straße ist schwer einsehbar und unfallträchtig. Durch die nordwestliche Arrondierung des Dorfgebietes mit einer neuen Straßenanbindung sollte dieses Problem gelöst werden.

Die Dorfmitte sollte als Börnsens Zentrum durch einen Dorfplatz mit Grün und Raum zum Verweilen gekennzeichnet sein. Die Überarbeitung des B-Planes 9 bot die Möglichkeit, sofern die finanziellen Mittel verfügbar waren, die Umgestaltung dieses Bereichs anzupacken.

Wir wollten die Überlegungen des Kreises unterstützen, bei der Baulandentwicklung der Kommunen die demographischen Veränderungen zu berücksichtigen. Deshalb sahen wir über die bereits bekannten und öffentlich diskutierten Überlegungen hinaus keine Notwendigkeit für weitere Baugebiete.

Im finanzierbaren Rahmen wollten wir die Straßensanierung und die Oberflächenentwässerung voran bringen.

### ***Das haben wir erreicht:***

Das Angebot, den nicht mehr genutzten Bauernhof in der Ortsmitte zu bebauen, wurde bisher noch nicht wahrgenommen.

Die Realisierung des Bebauungsplans mit der Einmündung des Fleederkampredders hat sich durch den Wechsel des Investors etwas verzögert, wird nun aber zügig umgesetzt. Durch den B-Plan 9E wurden außerdem die landwirtschaftlichen Flächen links und rechts der Börnsener Straße vor Bebauung geschützt .

Die Umgestaltung des Dorfplatzes wurde wegen der fehlenden Mittel leider bisher noch nicht umgesetzt.

In Neubörnsen wurden durch die Entstehung dreier Geschäfte gute Einkaufsmöglichkeiten geschaffen, die durch den Bau eines Drogeriemarktes noch weiter verbessert werden.

Durch die Ausweisung des Gewerbegebietes sind die Voraussetzungen geschaffen worden, durch zusätzliche Steuereinnahmen die finanzielle Situation der Gemeinde langfristig zu sichern.

In die Oberflächenentwässerung sind bereits große finanzielle Mittel geflossen. Sie bilden die Grundlage zur Erarbeitung einer Gesamtkonzeption.

### ***Das planen wir für die Zukunft:***

Der demografische Wandel wirkt sich auch in unserer Gemeinde aus, dieser Herausforderung wollen wir uns stellen.

Durch den neuen B-Plan 27 (Gewerbegebiet hinter dem Palettenhof) wollen wir nicht nur weiteres Gewerbe zur langfristigen finanziellen Absicherung der Gemeinde, ermöglichen, sondern vor allem auch die Möglichkeit einer barrierefreien, betreuten Seniorenwohnanlage zusammen mit einem Ärzte- und Apothekerhaus schaffen.

Die Oberflächenentwässerung wird weiterhin große finanzielle Anstrengungen erfordern, bis dieses Problem zufriedenstellend gelöst werden kann.

Schule und Kindergarten werden die höchste Priorität bei der Verwendung unserer knappen finanziellen Mittel haben. Bleibt noch Geld übrig, wird der Straßenausbau weiter vorangetrieben.

Wir unterstützen den Ausbau mit einem Glasfaserkabel für eine schnelle Internetverbindung für unsere Betriebe und Bürgerinnen und Bürger.

Eine mögliche Schienenverbindung zwischen Geesthacht und Bergedorf darf nur in einer Form erfolgen, die Anwohner an dieser Bahnlinie so gering wie möglich mit Lärm belastet. Als Gemeinde haben wir wenig Einfluss auf die Planung. Darüber hinaus werden wir uns intensiv dafür einsetzen, dass unsere Anbindung an Bergedorf über das Bus-Angebot in guter Taktung erhalten bleibt.

## **Umweltschutz**

Börnsen liegt in einer wunderbaren Umgebung, die wir mit Maßnahmen, die wir vor Ort beeinflussen können, erhalten wollen.

### ***Das haben wir geplant:***

In allen öffentlichen Gebäuden sollten weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen werden.

Die Straßenbeleuchtung war zu optimieren.

Wir würden uns weiter dafür einsetzen die Wentorfer Lohe als Naturschutzgebiet zu erhalten. Wir wollten den Geesthang an der Lauenburger Landstrasse in seinem jetzigen Zustand erhalten und nicht durch Baumaßnahmen gefährden. Ebenso sollte die Feldmark mit ihren typischen Knicks und die Dalbekschlucht als Naturschutzgebiet erhalten bleiben. Bei erforderlichen Eingriffen sollten Ausgleichsflächen geschaffen, erhalten und gepflegt werden.

### ***Das haben wir erreicht:***

Alle öffentlichen Gebäude, z. B. Rathaus, Feuerwehr, Bücherei und Schule, wurden saniert, um eine bessere Wärmedämmung zu erreichen und um Strom zu sparen. Sie sind alle an das Fernwärmenetz der GWB angeschlossen.

Die Straßenbeleuchtung wurde optimiert und auf den aktuellen Stand der Beleuchtungstechnik gebracht, zudem wird zu später Stunde die Lichtstärke gedrosselt. Die erzielten Einsparungen kompensieren die zusätzlichen Kosten für die Beleuchtung der Kreisel.

Die Wentorfer Lohe (3% Gemeinde Börnsen) wurde aus der Nutzung als Wirtschaftsfläche herausgenommen und an die Stiftung Naturschutz übergeben. Diese erarbeitet - unter Bürgerbeteiligung - das zukünftige Nutzungskonzept zur Sicherung der Fläche als „**Nationales Naturerbe**“.

Ausgleichsflächen für die Neubaugebiete wurden geschaffen und werden nach den Vorgaben der Grünordnungspläne gepflegt.

### ***Das planen wir für die Zukunft:***

Wir wollen keine Windenergieanlagen in Börnsen, da Börnsen nicht zu den ausgewiesenen bevorzugten Standorten zählt. Das Gemeindegebiet ist außerdem zu klein, um großzügige Abstände zwischen den Anlagen und der Wohnbebauung zu ermöglichen, bei uns wären nur Mindestabstände möglich.

Ein wichtiges Ziel ist uns die Erhaltung und Pflege

- der Feldmark und der Knicks
- des Geesthangs in seinem ursprünglichen Zustand ohne neue Bebauung
- der Ausgleichsflächen
- des Geschichtswanderweges

Biodiversität fördern und ausbauen (natürlichen Bewuchs zulassen)

**Keine Monokultur:** Aus großen Maisanbauflächen betriebene Biogasanlagen sind in Börnsen nicht erwünscht. Die entstehenden Monokulturen und der zusätzliche Lieferverkehr belasten die Umwelt mehr als sie nützen.

**Erneuerbare Energien** aus Energieholz (Anbau von schnell wachsendem Nutzholz), welches als Häcksel für den Betrieb der BHKWs genutzt wird, werden unterstützt.

Wir werden ein Baumkataster aller an Straßen und Wege angrenzenden Gemeindebäume (außerhalb des Waldes) erstellen, um eine regelmäßige Prüfung bezüglich des Pflegebedarfs der Bäume durchführen zu können. Für die fachliche Begutachtung wird ein Gemeindearbeiter speziell geschult.

## **Energiepolitik - GWB (Gas und Wärmedienst Börnsen)**

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie auch vor Ort gestaltet ist. Mit der Gründung des Gas- und Wärmedienstes Börnsen haben wir einen sehr erfolgreichen Weg beschritten.

### ***Das war unsere Planung:***

Es standen mit vermutlich weiterhin überproportional steigenden Energiekosten große Herausforderungen an. Die GWB plante den Hausbesitzern anzubieten, gemeinsame Sanierungskonzepte zu erarbeiten und möglicherweise dann parallel dazu ganze Straßenzüge mit leitungsgebundener Wärme aus nachhaltiger Erzeugung zu versorgen. Für Börnsener Haushalte könnte damit die Versorgung sozialverträglich unter gleichzeitig verbesserten ökologischen Gesichtspunkten umgebaut werden.

### ***Das haben wir erreicht:***

Das wichtigste Ziel, GWB wieder ganz in das Eigentum der Gemeinde zu überführen, konnte erreicht werden. Das in Börnsen praktizierte Modell GWB hat vorbildlich bewiesen, dass Ökologie und Ökonomie sehr gut und sozialverträglich miteinander in Einklang gebracht werden können.

Die **Wärmeversorgung** mit Kraft-Wärme-Kopplung für Neubaugebiete nutzt die Energie nicht nur hochgradig aus, sie ist für die Nutzer auch billiger als andere individuelle Versorgungsarten (Erdgas, Heizöl oder Elektro-Wärmepumpe). Mit den insgesamt 3 Block-Heizkraftwerken (BHKW) und der Gasentspannungsturbine (B207) werden der Umwelt jährlich erhebliche Mengen CO<sub>2</sub> erspart.

**Stromvertrieb:** Die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes hat den Strommarkt liberalisiert. GWB leitet nun durch das Netz jedes Netzbesitzers den Strom an seine Kunden durch, zu staatlich überwachten und für jedermann identischen Nutzungsentgelten. Der von GWB umweltfreundlich erzeugte Strom ist so für Börnsener Kunden preiswerter als der von vielen Mitbewerbern.

**Wasser:** Es wurden bereits große Teile des alten und maroden Leitungssystems saniert, ein Wasserspeicher errichtet und ein neuer Brunnen gebohrt. Das Wasser aus den Börnsener Brunnen ist von hoher Qualität.

**Erdgas:** Es wurde in den Bau von Leitungen, Übergabestationen und einem Röhrenspeicher investiert. Der Erdgaspreis für Börnsener Kunden konnte auf einem im Bundesvergleich sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

Wegen des konsequenten Einsatzes für eine kommunale Energiepolitik mit Vorrang für die energieeffiziente Kraft-Wärme-Koppelung und deren Einsatz in Neubaugebieten wird der Gemeinde Börnsen in Schleswig-Holstein eine herausragende Leuchtturm-Funktion zugesprochen.

### ***Das planen wir für die Zukunft:***

Die GWB bietet weiterhin an, mit Gruppen von Hausbesitzern gemeinsame Sanierungskonzepte (Quartierskonzepte) zu erarbeiten, die darin münden können, ganze Straßenzüge mit Fernwärme zu versorgen.

**Nutzung der Sonne:** Ausstattung der BHKWs mit Solarthermieanlagen für die Warmwassererzeugung ist erwünscht

## **Bürgerbeteiligung**

Die politischen Entscheidungen in unserem Dorf berühren unmittelbar das Leben aller Menschen, die hier wohnen. Deshalb ist der SPD ein vertrauensvolles Miteinander so wichtig, als Basis dafür, dass gute Ideen zu guten politischen Entscheidungen führen. Wir beteiligen Bürgerinnen und Bürger und treffen wichtige Entscheidungen im Dialog.

Alle Ausschusssitzungen sind öffentlich und die Bürger sind hier mit ihren Beiträgen gern gesehen. In vielen von uns durchgeführten Veranstaltungen suchen wir das Gespräch und den Kontakt zu den Menschen in Börnsen. Aus diesem Grunde haben wir auch die Gründung des Seniorenbeirates aktiv unterstützt.

Ihre Meinung ist uns immer wichtig und unsere Ohren sind stets offen für Ihre Interessen, Ideen und Vorschläge. Neben Sitzungen und Veranstaltungen ist die Börnsener Rundschau mit ihren Leserbriefen ein Forum für Ihre Meinung.

**Wer ganz sicher gehen will, dass Börnsen auch in Zukunft sozial und bürgernah regiert wird, der hat am 26. Mai nur eine Wahl: Ihre 3 Stimmen für die SPD.**